

# Erfahrungen mit Flucht und Neuanfang in der modernen Literatur

## Hinweise zum Umgang mit dem Textkorpus der Sekundärliteratur

### 1. Aufbau des Textkorpus

Vorwegzunehmen ist, dass sich das Textkorpus in drei größere Gruppen gliedert, die in jeweils einen zeitlichen Zusammenhang gehören:

- **Gruppe I** - Texte mit dem Bezugsrahmen Flucht, Emigration und Neuanfang aufgrund des **NS-Terrors**.
- **Gruppe II** - Texte mit dem Bezugsrahmen Flucht, Vertreibung und Neuanfang infolge des **2. Weltkriegs**.
- **Gruppe III** - Texte mit dem Bezugsrahmen Flucht, Verfolgung und Neuanfang im **21. Jahrhundert**.

In allen Gruppen finden sich sowohl Beispiele für lyrische Texte als auch für Prosa.

In einer **Sondergruppe IV** sind einige wenige Beispiele aus anderen Gattungen versammelt, wie z.B. aus dem Bereich Graphic Novel, Rap-Song oder Video.

### 2. Thematische Besonderheiten der Gruppen I – III

Die Texte der **Gruppe I** zeichnen sich durch literarisch anspruchsvolle Formen aus, denn die Emigrierten haben auch in ihrer Heimat schon als Schriftstellerinnen und Schriftsteller gewirkt. Deshalb thematisieren sie besonders häufig den Verlust der Sprache und der Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung. Als in ihrer bisherigen Welt Verworfenen versuchen sie, eine neue Identität zu bilden.

Ihre Texte beinhalten Erfahrungen von gezielter persönlicher Verfolgung aufgrund von religiösen, politischen und gesellschaftlichen Vorgaben. Die Schreibenden, ihre Angehörigen, Freunde oder Kollegen sind Zielscheiben von Hass und Gewalt.

Es quält sie nicht nur ihre eigene Situation, sondern auch der Schmerz über das oft ungewisse Schicksal anderer Opfer. Sie empfinden sich als Leidensgemeinschaft, während in ihrer alten Welt Tyrannen die Kultur und die Wertegemeinschaft zerschlagen und die Welt mit nicht aufzuhaltendem Unheil überziehen.

Der Aufenthalt der Emigranten und Geflüchteten in den Gastländern wird vorwiegend als Übergang empfunden. Ihre Flucht vor dem vorrückenden Feind verläuft in Stationen, die Hoffnung auf ein Ende des Terrors, auf die Möglichkeit der Rückkehr ist in vielen Texten gegenwärtig.

Die Texte der **Gruppe II** beschreiben großes Leid aufgrund von Krieg und Zerstörung. Massenflicht vor den vorrückenden feindlichen Truppen führt zu Chaos und dem Erleben von unsäglichem Gewalthandlungen. Das gemeinschaftliche Schicksal großer Teile der Bevölkerung zeigt sich beispielhaft an einzelnen Leidensgeschichten. Die innere Verbindung der Protagonisten zu ihrem Land und die Verwurzelung in ihrer Heimat und Kultur, die sie dem Feind zur Plünderung und zur Zerstörung überlassen müssen, führt zu Verzweiflung und Selbstaufgabe.

Die Texte der **Gruppe III** zeichnen sich durch eine besondere Vielfalt aus. Diese Vielfalt bezieht sich sowohl auf die Herkunftsländer und deren Kulturen als auch auf die verschiedenen Fluchtursachen.

Oft werden traumatisierende Gegebenheiten vor und während der Flucht beschrieben, die neben einer umfassenden Entwurzelung auch den Verlust der Würde beinhalten.

Zentral sind hier auch Schilderungen von versuchten und in unterschiedlicher Hinsicht erschwer-  
ten Neuanfängen. Individuelle Fluchtgeschichten verweben sich letztendlich doch zu einem

Teppich von einander ähnlichen Erlebnissen von gescheiterten Hoffnungen, Sehnsüchten und dem Gefühl, die Identität und die Menschlichkeit zu verlieren.

### 3. Möglichkeiten zur Einbindung in die UE

**Das Textkorpus ist insgesamt als ein Angebot zu verstehen**, aus dem sich verschiedene Möglichkeiten des Umgangs mit dem Spiegelstrich „Erfahrungen von Flucht und Neuanfang in der modernen Literatur“ ergeben können.

1. **Möglichkeit:** Man liest mit den SuS **nur die drei verpflichtenden Beispiele**, die jeweils aus einer der drei Gruppen stammen.
2. **Möglichkeit:** Man **wählt zusätzlich weitere Beispiele aus**, die sich thematisch gerade anbieten. Das kann je nach Gruppe und Lektürefortschritt sehr individuell sein. Um die Auswahl zu erleichtern, finden sich die angebotenen Texte alle in einer Inhaltsübersicht wieder, die ihre Zugehörigkeit zu einer der Gruppen aufzeigt und außerdem jeweils durch einige in dem jeweiligen Text vorkommende thematische Aspekte deutlich werden lässt, worum es in diesem Beispiel vorrangig geht.
3. **Möglichkeit:** Man verteilt mehrere Texte z.B. **lektürebegleitend oder als Intermissio in Form von Kurzreferaten** an die SuS.

Der **AB zur Analyse der Beispieltexte** kann auf jeden der Sekundärtexte angewendet werden und erleichtert deren Vergleich und das Erkennen von typischen Motiven / Topoi. Von dieser Sicherung und Vertiefung sollten die SuS in den Klausuren und im Abitur profitieren können.

Der **AB „Vergils Aeneis – Flucht und Neuanfang als Teil einer Menschheitsgeschichte?“** dient dazu, alle in der Einheit gewonnenen Einsichten noch einmal in den Blick zu nehmen und in einer persönlichen Bewertung zu bündeln. Er bezieht die lateinischen Texte, die Sekundärtexte und eventuell verwendete andere Materialien mit ein. **Dieser AB ist ebenfalls als ein Angebot zu verstehen** und als eine der Möglichkeiten, die Unterrichtseinheit abzuschließen.

### 5. Struktur des Textvergleichs in Klausuren

**Einleitung:** Eine knappe Einleitung sollte die Titel und Autoren beider Textausschnitte sowie das gemeinsame Thema enthalten.

**Hauptteil:** Im Hauptteil werden beide Textausschnitte anhand ausgewählter Kriterien gegenübergestellt und verglichen.

Solche Kriterien sind von allem:

- die Situation des lyrischen Ichs / Erzählperspektive
- verwendete Motive / Topoi
- Textform, sprachliche Besonderheiten

**Schluss:** Der Schluss fasst noch einmal die wichtigsten Beobachtungen des Vergleichs zusammen und bezieht, wenn möglich, eine Erklärung mit ein (z.B. Zeitumstände des Textes oder der Flucht).